



Entwurfsskizze vom Lustschlösschen Antoinettenruh bei Wolfenbüttel. Ein leider versunkener Bau Hermann Korbs.

Der protestantische Barock

Eine Schau im Schloss Wolfenbüttel würdigt den großen Baumeister Hermann Korb.

Von Harald Duin

Hermann Korb, einer der bedeutendsten Baumeister des deutschen Barocks, wird in einer aufwändigen Ausstellung gewürdigt. Titel „Hermann Korb und seine Zeit“. Eröffnung war gestern Abend im Museum im Schloss Wolfenbüttel. 2006 jährt sich zum 350. Mal der Geburtstag des fürstlichen Landbaumeisters. Eine Präsentation, die in dieser Reichhaltigkeit erst durch ein Forschungsprojekt am Institut für Bau- und Stadtbaugeschichte der Technischen Universität Braunschweig möglich wurde.

Die landläufige Vorstellung vom Barock ist die schwelgerischer Sinnlichkeit und Formenfülle. Hermann Korb, der der reformierten Kirchengemeinde Braunschweig angehörte, setzte dieser Üppigkeit bewusst eine nüchterne Formsprache entgegen, einen protestantisch geprägten Barock. Diese Abgrenzung von italienischen und süddeutschen Vorbil-

dern, die Korb wohl kannte, zeugt von gedanklicher Eigenständigkeit und Größe.

Seine berühmtesten Werke: Der Bau der Bibliothek in Wolfenbüttel in Form einer Rotunde (1887 abgerissen), in Braunschweig das Residenzschloss „Grauer Hof“ (1830 durch einen Brand zerstört), das ebenfalls nicht erhaltene Lustschlösschen Antoinettenruh bei Wolfenbüttel und das 1813 abgerissene Schloss Salzdahlum.

Lauter Verluste. Die Ausstellung überrascht jedoch im Fall Salzdahlum mit einem Clou. Elmar Arnold und Frank Ziehe haben Abbildungen vom Schloss digitalisiert und zu bewegten Bildern verarbeitet. Der Besucher der Ausstellung kann per Mausclick durch Schloss und Garten lustwandeln.

Korb hat ja viele seiner Bauten in Fachwerkbauweise geschaffen, die schnell verfielen. Umso mehr gewinnt an Wert, was von seinen Bauten blieb. Das Schloss Wolfenbüttel,

von Korb zu einer barocken Pracht umgebaut, wird zum Glanzstück der Ausstellung.

Zum vorhandenen Erbe gehören etliche Bürgerhäuser in Wolfenbüttel, die Trinitatiskirche in Braunschweig die Barockkirche der evangelisch-lutherischen Gemeinde, Häuser am Markt und am Altstadtmarkt. In Wolfenbüttel: Herrenhaus Sickinge, die Hundisburg bei Halderode, das Schloss Brüggen an der Leine.

Eine Ausstellung, die zu Zeiten Korbs (1656 bis 1718) fürstliche Bauwesen organisiert. Wir erfahren etwas über den Baumeister, die Hermann Korbs beeinflussten – zum Beispiel Hans-Joachim Thasar Lauterbach – und wie er ein in die Verhältnisse des protestantischen Fürstentums, das gleichzeitig in Konkurrenz mit allem konkurrierte. Korb hat Rang und Namen hatte.

Bis 19. November. Dienstag 10 bis 17 Uhr.